

Inhalt

	<u>Seite</u>
Methodisch-didaktische Hinweise / Vorwort.....	5
1 Mittelmäßig?.....	6–7
Rätsel Nummer 1	
2 Hygiene und Krankheiten.....	8–9
Rätsel Nummer 2 und 3	
3 Kathedralen und der christliche Glaube.....	10–11
Rätsel Nummer 4	
4 Die Herstellung von Pergament.....	12
Rätsel Nummer 5	
5 Handwerksberufe im Mittelalter.....	13
Rätsel Nummer 6	
6 Hinrichtungen und Foltermethoden im Mittelalter.....	14–16
Rätsel Nummer 7 und 8	
7 Stände – die mittelalterliche Gesellschaft.....	17–18
Rätsel Nummer 9	
8 Eine Entdeckung.....	19
Rätsel Nummer 10	
9 Mittelalterliche Städte bei Nacht.....	20
Rätsel Nummer 11	
10 Der Weg zur Burg.....	21
Rätsel Nummer 12	
11 In einer mittelalterlichen Burg.....	22–23
Rätsel Nummer 13	
12 Nachnamen aus dem Mittelalter.....	24
13 Drachen, Hexen und Teufel.....	25
Rätsel Nummer 14	
14 „Guten Appetit!“ – Speisen bei den Rittern.....	26–27
Rätsel Nummer 15	
15 Redensarten aus dem Mittelalter.....	28–30
Rätsel Nummer 16 und 17	
16 Rittertugenden.....	31–32
Rätsel Nummer 18	

Inhalt



Seite

17	Die Ritterrüstung	33
	Rätsel Nummer 19	
18	Das Ritterturnier	34–35
	Rätsel Nummer 20	
19	Angriff!	36
20	Wappen	37–38
	Rätsel Nummer 21 und 22	
21	Die Verteidigung der Burg	39
	Rätsel Nummer 23	
22	Kreuzzüge und Pilgerreisen	40
	Rätsel Nummer 24	
23	Zeitweiterreise	41–42
	Rätsel Nummer 25 und 26	
24	Reisen und Handel im Mittelalter	43
25	Die Katharer	44–45
	Rätsel Nummer 27 und 28	
26	Carcassonne – die Festungsstadt	46–48
	Rätsel Nummer 29 und 30	
27	Das Ende der Ritterzeit	49
28	Erfindungen im Mittelalter	50
	Rätsel Nummer 31	
29	Martin Luther und die Kirchenreform	51
	Rätsel Nummer 32	
30	Christoph Kolumbus und Leonardo da Vinci	52
	Rätsel Nummer 33	
31	Mittelalterliche Städte in Deutschland	53–54
	Rätsel Nummer 34	
	Lösungen	55–62
	Zusatzmaterial	63
	Bildquellen	63



Methodisch-didaktische Hinweise / Vorwort

Vom geheimnisvollen Mittelalter sind Kinder und Jugendliche fasziniert.

Dieses Lehrmaterial bietet Ihnen und Ihren Schülern* die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit diesem spannenden Teil der Menschheitsgeschichte zu sammeln. Als Zeitreise wird das Mittelalter kindgerecht thematisiert. In Form einer Geschichte wird Sachwissen schülernah vermittelt und mit dem Lösen von Rätseln überprüft und gefestigt.

Die Schüler begleiten Jonas und seinen Freund Felix auf ihrer Traumzeitreise. Dabei lernen sie u. a. Burgen und mittelalterliche Städte kennen. Einzelne Kapitel können dabei häufig auch ausgelassen oder in einer anderen Reihenfolge behandelt werden. Die Rätsel ermöglichen eine spielerische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema. Dabei wechseln sich unterschiedliche Rätselformen wie Kreuzworträtsel, Logikrätsel, Gitterrätsel, Rebus-Rätsel, Nonogramme, Geheimschriften und Sudokus ab. Bei einigen Rätselformen, die Ihren Schülern noch nicht geläufig sind, bietet es sich an, diese vor dem Lösen im Klassengespräch zu erklären. Dazu zählen vor allem das Rätsel 10 (Nonogramm) und unter Umständen die Rätsel 4 (Rebus-Rätsel) und 30 (Sudoku). Weisen Sie Ihre Schüler darauf hin, dass die Rätsel mit dem Bleistift bearbeitet werden sollen, damit Fehler beim Tüfteln einfach behoben werden können.

Hinrichtungen und Foltermethoden werden in *Kapitel 6* thematisiert und zeigen die düstere Seite des Mittelalters. Sie sind zum Teil sehr brutal und deshalb nicht für alle Klassen geeignet. Überlegen Sie im Voraus genau, ob und wie sie diesen Teil des Materials für ihre Klasse nutzen wollen.

Alle anderen Kapitel können bedenkenlos zum Einsatz kommen und sollen gemeinsam ein genaues Bild vom Mittelalter entstehen lassen. Ein Bild, zu dem Krankheiten, Folter, Hunger und eine geringe Lebenserwartung genauso gehören wie Ritter, Burgen, Turniere, die Hanse und bedeutende Erfindungen.

Eine spannende und lehrreiche Zeitreise ins Mittelalter und viel Spaß beim Lösen der Rätsel wünschen Ihnen und Ihren Schülern das Redaktionsteam des Kohl-Verlags

und

Sabrina Hinrichs



Ritter & Burgen / Klasse 5/6
Das Mittelalter in Rätseln – Bestell-Nr. P12 967

KOHL VERLAG
Lernen mit Erfolg

1 Mittelmäßig?



Er erreichte an diesem Tag die karibischen Inseln, die vor der amerikanischen Küste liegen. Mit dem Aufbruch Europas in eine „Neue Welt“, begann auch eine neue Zeit, die Neuzeit.“ „Und damit war das Mittelalter vorbei!“, schlussfolgert Jonas. Felix' Mutter nickt. „Außerdem war eine bedeutende Erfindung gegen Ende des Mittelalters der Buchdruck. Bücher mussten nicht mehr mühsam von Hand geschrieben werden, sondern konnten schnell in großen Auflagen gedruckt werden. Nachrichten und Wissen konnten deshalb viel einfacher und schneller verbreitet werden. Es war auf einmal viel leichter geworden, sich zu informieren und zu bilden. Plötzlich interessierten sich viele Gelehrte wieder für das Wissen der Antike und lasen begeistert über die Erfindungen der Römer und Griechen in den Bereichen Philosophie, Medizin, Mathematik und Architektur. Man wollte damals an diese Zeit anknüpfen, um die Ideen der Alten Griechen und Römer weiterzuentwickeln. Diese Zeit wird deshalb „Renaissance“ (französisch „Wiedergeburt“) genannt. Die Zeit zwischen der Antike und der Renaissance bezeichnet man als mittlere Zeit, als Mittelalter. Viele verbinden damit immer noch eine eher finstere Zeit ohne Fortschritte.“ Felix wundert sich. „Dabei ist während des Mittelalters doch ziemlich viel Spannendes passiert: Es wurden Burgen gebaut, Ritterturniere fanden statt, die erste Universität wurde in der italienischen Stadt Bologna gegründet, viele Städte wurden errichtet und die Hanse entstand, ein Handelsbund aus etwa 70 Städten in Norddeutschland.“ Jonas grinst. „Ich glaube auch nicht, dass das Mittelalter nur mittelmäßig war!“

Abends fällt Jonas erschöpft ins Bett und träumt sich sofort in eine andere Zeit zurück. Felix ist wieder mit dabei. Zusammen befinden sie sich vor den Toren einer mittelalterlichen Stadt. „Wir müssen 500 bis 1500 Jahre in der Zeit zurückgereist sein“, meint Felix. „Wir sind also mitten im Mittelalter gelandet?“, will Jonas sich vergewissern. Felix nickt. Erst jetzt fällt Jonas das Buch auf, das Felix in der Hand hält. „Was ist das?“, fragt Jonas neugierig.



Rätsel Nummer 1

Welche der Begriffe passen zum Mittelalter? Die Buchstaben hinter den passenden Wörtern ergeben ein Lösungswort.

Hofnarr (Z), Ritterturnier (E), Renaissance (L), Buchdruck (I), Hanse (T), Antike (A), Barde (R), Burg (E), Jahr 384 n. Chr. (G), Kolumbus (I), Altertum (E), Universität (S) Neuzeit (Ä), Dudelsack (E), Honigwein (F), Rüstung (Ü), Tempel (C), Stadtmauer (H), Jahr 1269 n. Chr. (R), Schild (E), Zugbrücke (R)

Lösung:  _____



„Super, damit kannst du mir hier alles ganz genau erklären, oder?“
Felix nickt. „Und ob! Wir werden damit richtige Mittelalterler.“

**netzwerk
lernen**

zur Vollversion

3 Kathedralen und der christliche Glaube



Rätsel Nummer 4

Rebus-Rätsel: Wenn du die fettgedruckten Wörter – wie darunter angegeben – veränderst, erhältst du Wörter, die du gerade kennengelernt hast. 3 -> B bedeutet dabei zum Beispiel, dass der 3. Buchstabe des Wortes zu einem B wird.

Wanne
1 → N, 2 → O

guter Diener
2 → OT, 5 → S, 10 → S, 11 → T

permanent
4 → G, 6 → M



Stipendium
2 → KR, 5 → TO, 6 → R,
7 weg

Kammersaal
3 → T, 4 → H, 6 → DR, 7 weg,
8 weg, E am Ende

allein
1 weg, 3 → AT

Mit den gefundenen Wörtern und den folgenden Hinweisen erhältst du ein Lösungswort. Welches gefundene Wort ist gemeint?

- a) Raum
- b) Sprache
- c) Mann
- d) Versammlung
- e) Gebäude
- f) Frau
- g) Statt Papier



a)																			
b)																			
c)																			
d)																			
e)																			
f)																			
g)																			

4 Die Herstellung von Pergament



Pergament wurde aus den Häuten von Kälbern, Ziegen oder Schafen hergestellt. Diese wurden in eine Kalklauge gelegt. Danach wurden die Häute gereinigt und Haare und Fleischreste wurden entfernt. Um die Haut zu glätten, wurde diese auf einen Holzrahmen gespannt. Im Anschluss wurden die Seiten zugeschnitten, mit Bimsstein geglättet und mit Kreide geweißt. Pergament wurde recycelt. Dazu wurde mit einem scharfen Messer die Schrift abgekratzt.

Rätsel Nummer 5

Die einzelnen Arbeitsschritte der Pergamentherstellung sind durcheinandergeraten. Wenn du sie in die richtige Reihenfolge bringst, erhältst du ein Lösungswort. Achtung! Darunter sind auch falsche Arbeitsschritte.

Die Seiten wurden zugeschnitten. (I)

Haare und Fleischreste wurden von der Tierhaut entfernt. (A)

Mit Bimsstein wurde die Tierhaut geglättet. (E)

Die Tierhaut wurde zum Reinigen über einem Feuer aufgehängt. (T)

Die Tierhaut wurden in eine Kalklauge gelegt. (P)

Die Tierhaut wurde mit Kreide geweißt. (R)

Die Tierhaut wurde zum Glätten auf einen Holzrahmen gespannt. (P)

Die Tierhaut wurde mit Ölen eingerieben. (F)

5 Handwerksberufe im Mittelalter



Jonas und Felix laufen durch die engen mittelalterlichen Gassen. Außen an den Häusern sind oft Schilder mit Bildsymbolen angebracht, die zeigen, was sich in dem Gebäude verbirgt. „Das sind Zunftschilder“, erklärt Felix, nachdem er im Zeitreiseführer geblättert hat. „Die Brezel zeigt bestimmt eine Bäckerei, oder?“, vermutet Jonas. „Und beim Schild mit dem Schuh ist bestimmt ein Schuster“, ergänzt Felix. Jonas zeigt auf ein weiteres Schild. „Die Schere weist auf eine Schneiderei hin“, ruft er. Felix ist noch etwas anderes aufgefallen: „Oft gibt es in einer Gasse immer wieder die gleichen Handwerksbetriebe. Hier ist gerade eine Schmiede nach der anderen.“ Als sie in die nächste Straße abbiegen, ruft Jonas: „Und das ist die Böttchergasse.“ „Noch heute gibt es in mittelalterlichen Städten Straßennamen, die darauf hindeuten, wer hier vorher gelebt und gearbeitet hat“, erklärt Felix. „Welche Handwerksberufe gab es denn im Mittelalter schon?“, will Jonas wissen. „Es gab zum Beispiel Schuhmacher, Glasbläser, Schornsteinfeger, Töpfer und Schmiede. Aber auch Berufe, die heute keine oder kaum noch eine Bedeutung haben, waren üblich: zum Beispiel Knopfmacher und Plattner, die Rüstungen herstellten.“



Rätsel Nummer 6

Wer machte was? Verbinde die Berufe mit den Aufgaben. Die Buchstaben hinter den Aufgaben ergeben in der richtigen Reihenfolge ein Lösungswort.

Korbmacher
Gerber
Färber
Drahtzieher
Schlotfeger
Kettenhemdmacher
Schmied
Weber
Schuhmacher
Böttcher

Herstellen von Draht	N
Herstellen von Töpfen und Pfannen und Hufeisen für die Pferde aus Metall	I
Färben von Stoffen	E
Herstellung von Kleidung, Teppichen, Decken etc. mit Hilfe eines Webrahmens	G
Herstellen von Körben	Z
Herstellen von Gefäßen und Behältern aus Holz	H
Säubern der Schornsteine	F
Herstellen von Schuhen und anderen Gegenständen aus Leder	E
Herstellen von Leder aus Tierhaut	U
Herstellung von Kettenhemden	T



netzwerk
lernen Lösungswort: 

zur Vollversion

6 Hinrichtungen und Foltermethoden im Mittelalter



Gedankenversunken folgt Jonas seinem Freund. „Nun schau doch nicht so! Solange wir im Mittelalter kein Verbrechen begehen, wird uns auch nichts passieren“, beruhigt er Jonas. Um seinen Freund aufzumuntern, beginnt er zu pfeifen. „Hey, das Lied kenne ich doch!“, meint Jonas nach kurzer Zeit. Felix nickt. Das ist „Jean Petit qui danse“. „Aber wusstest du, dass das Lied aus dem Mittelalter stammt?“ Jonas schüttelt den Kopf. „Es geht auch nicht um einen tanzenden, gut gelaunten Jungen, sondern um Foltermethoden im Mittelalter“, verkündet Felix grinsend. Jonas schaut ihn ungläubig an. „Jean Petit war ein Bauer und führte eine Protestbewegung der mittelalterlichen Bauern an. Im südfranzösischen Villedard-de-Rouergue wurde er gefangengenommen und hingerichtet. Nacheinander wurden ihm mit einem schweren Wagenrad einzelne Körperteile zertrümmert, die dann haltlos „hin- und hertanzten“. Am Ende war der Kopf an der Reihe.“ Jonas kann nicht glauben, dass er schon so oft lachend dieses Lied gesungen hat, ohne den Hintergrund zu kennen.

Jean Petit qui danse

dm gm dm

Jean Pe - tit qui dan - se, Jean Pe - tit qui da - se,
Jean Pe- tit kann tan- zen, Jean Pe- tit kann tan- zen,

3 gm dm A dm

de son pied, pied, pied. Ain - si dan - se Jean Pe - tit.
mit dem Fuß, Fuß, Fuß. Hey, ja, so tanzt Jean Pe- tit.

Jean Petit qui danse, Jean petit qui danse, de son/ sa _____. Ainsi danse Jean Petit.
Jean Petit kann tanzen, Jean Petit kann tanzen, mit dem/der _____. Hey, ja, so tanzt Jean Petit.
Folgende Körperteile werden nacheinander in die Strophe eingesetzt:

pied – Fuß *jambe* – Bein *ventre* – Bauch *doigt* – Finger
main – Hand *bras* – Arm *épaule* – Schulter *tête* – Kopf

Rätsel Nummer 8

Kleiner Vokabeltest! Welche Körperteile von Jean Petit „tanzen“? Ordne die französischen Wörter den deutschen Wörtern zu. Du erhältst mit den Buchstaben in den Klammern ein Lösungswort.

pied (R) – jambe (E) – main (Ä) – tête (R) – ventre (N) – bras (D)

Kopf = _____ Bein = _____
Hand = _____ Fuß = _____
Arm = _____ Bauch = _____

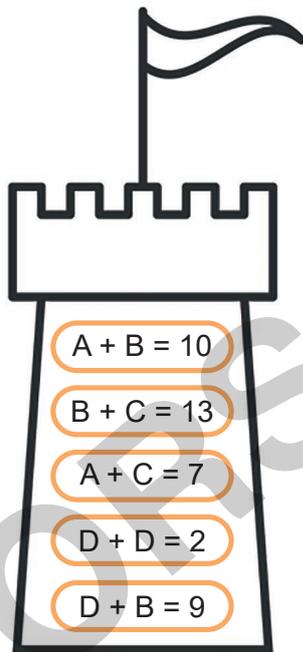
25 Die Katharer



Jonas und Felix haben einen weiten Weg hinter sich und laufen gerade durch eine spärlich bewachsene Berglandschaft. „Wir müssten fast da sein,“ meint Felix, als Jonas auf einmal etwas Spannendes entdeckt. „Guck doch mal!“ Er hält seinem Freund das Fernglas hin. Felix kann kaum glauben, was er sieht. „Ist dein Fernglas kaputt oder sind das tatsächlich so viele Burgen?“, fragt Felix überrascht. Jonas grinst. Auch mit dem bloßen Auge kann er erkennen, um wie viele Burgen es sich handelt.

Rätsel Nummer 27

Löse das Zahlenrätsel um herauszufinden, um wie viele Burgen es sich handelt.



A = _____

B = _____

C = _____

D = _____

Lösung: C - D = _____ Burgen

„Es sind _____ Burgen“, stellt Jonas fest.

„Ach klar!“ Felix scheint zu wissen, was sie zufällig entdeckt haben. „Das müssten die *Chateaux de Lastours* sein. Mein Onkel Michael hat nach seinem Südfrankreichurlaub so begeistert von den Katharerburgen erzählt. Die Katharer waren Andersdenkende, die von den Christen als Ketzer bezeichnet und deshalb verfolgt wurden. Sie bezeichneten sich selbst als die Reinen und zweifelten an Gott aufgrund des Unglücks vieler Erdenbürger. Oft zogen sie sich auf Burgen zurück. Trotzdem wurden viele Katharer





„Aber die vier Burgen sind schon beeindruckend, oder?“, meint Felix. Damit hat er auf jeden Fall recht. „Komm, die Burgen schauen wir uns genauer an!“ Nachdem die Jungen den steilen Weg zu den Burgen hochgewandert sind, um sich den Rückzugsort der Katharer genauer anzuschauen, sind sie sich einig: Die große Festungsstadt kann nicht mehr weit weg sein und Jonas und Felix können es kaum erwarten, dort anzukommen. „Wie heißt diese riesige Burg eigentlich?“, fragt Jonas.

Rätsel Nummer 28

Finde mit Hilfe der folgenden Hinweise den Namen der Burg heraus und trage ihn in die Tabelle ein. Du brauchst nur die folgenden Buchstaben: **C A E N O R S**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

- Der 1. und 2. Buchstabe des Namens stehen an Stelle 4 und 5 erneut in der gleichen Reihenfolge nebeneinander.
- Der letzte Buchstabe ist ein E.
- Zwei S stehen direkt hintereinander.
- Zwei N stehen direkt hintereinander.
- Der Name beginnt mit C A.
- Ein N steht direkt vor dem E.
- SS stehen direkt hinter einem A.
- Der 3. Buchstabe ist ein Konsonant.



Endlich sehen sie in der Ferne die berühmte Festungsstadt. „Was meinst du? Richard hat nicht zu viel versprochen, oder?“, meint Felix beeindruckt. Sogar von Weitem sieht die Stadt fantastisch aus. „Wie aus einem Märchen!“, stimmt Jonas ihm zu. Hohe Mauern mit vielen spitzen Türmen umgeben eine große Stadt, die auf einem Hügel thront.



26 Carcassonne – die Festungsstadt



Rätsel Nummer 29

Ziel der Troubadoure ist es, das Herz einer Dame zu erobern. Die Damen sind bereits in dem unteren Raster eingetragen. Trage die Troubadoure so ein, dass Folgendes gilt:

- Neben jeder Dame soll sich waagrecht oder senkrecht ein Troubadour befinden.
- In jeder Zeile und in jeder Spalte gibt es genauso viele Troubadoure, wie es die Zahl rechts bzw. unter dem Raster angibt.
- Die Pärchen (Dame – Troubadour) dürfen sich nicht direkt nebeneinander befinden.

Troubadoure zum Ausschneiden: 



							0
							3
							0
							2
							1
							2
		1	2				